

Erstkommunion 2022

Eva, Jendrik, Johannes, Joseph, Katharina, Lena, Leo, Lisa, Luke, Niko, Simon,
Theresa, Tobias
Dialog mit Cypri

Einzug: Orgelspiel

Beginn: Wir sind hier zusammen in Jesu Namen (mit Bewegungen) Liturgische
Liturgische Eröffnung

unmittelbar nach Einzug und Liturgischer Eröffnung

C singt unterm Altar: Wir sind hier zusammen in Jesu Namen ...

C kommt hoch und stutzt: Ups, wo bin ich hier?

T: Guten Morgen, lieber Cypri!

C: Du hast mich entführt.

T: Du hast noch geschlafen.

1 C: Ja, heute ist schließlich nicht der zweite Sonntag im Monat. Da kann ich ja wohl
ausschlafen. Und Du hast aber vergessen, mir Bescheid zu sagen!

C schaut sich um: Habt Ihr St. Cyprian umgebaut?

T: Nein, das ist nicht St. Cyprian. Wir sind in der Reithalle auf dem Gut Heiderhof.

C: Ich hab da ein Déjà-vu.

T: Nein, wir sind zum zweiten Mal hier.

C: Und mit viel viel mehr Menschen.

T: Ja, und das ist auch sehr schön.

C: Und singen tun wir dieses Jahr auch.

T: Ja, das freut mich besonders. Ein Fest mit Gesang ist festlicher und lustiger.

C: Na ja, das kommt ein wenig darauf an, wer singt.

T: Ich find's immer schön, wenn alle mitsingen. Die, die nicht ganz so sicher sind,
werden dann von den anderen getragen.

C: Ja, ja, und die, die singen, wie Schweine klettern, hört man dann auch weniger.

T: Genau!

C: Und!?! Hast Du die Streichhölzer vergessen? Und scheinbar wusstest Du nicht
mehr, wie viele Kommulionskinder heute hier sind?!?

T: Wie kommst Du jetzt darauf?

C: Wiedermal brennen die Kerzen nicht.

Und zwei Kinder stehen da ohne Alben. Letzte Woche wolltest Du noch eine Albe taufen, und jetzt hast Du zwei vergessen, was?!

T: Die Kerzen werden angezündet, wenn wir uns gleich an die Taufe erinnern. Ich habe keine Albe getauft, sondern ein kleines Mädchen namens Alba. Und Lisa und Niko, die jetzt noch keine Alben tragen, werden diese anziehen, wenn sie gleich getauft werden.

C: Wow! Wir feiern gleich 2 Sakramente. Taufe und Eucharistie. Da hättest Du ja auch noch einen oder zwei Firmlinge einladen können. Und Pamela und Uli hätten heute auch heiraten können oder Mathilde und Werner ...

T: Nun ereifre Dich doch nicht so, kleiner Cyprian! Freuen wir uns doch über die, die heute gekommen sind, um die beiden Sakramente zu empfangen und zu feiern.

C: Guten Morgen, liebe Lisa! Guten Morgen, lieber Niko! Guten Morgen, liebe Kommulionskinder!

T: Und guten Morgen, liebe Eltern und Geschwister! Guten Morgen, liebe Gäste! Und Guten Morgen auch allen Gemeindemitgliedern!

2

Ich kann mir gut vorstellen, dass die Vorfreude groß ist und dass ihr auch ein wenig aufgeregter seid.

C: Kein Grund zur Aufregung, sag ich Euch. Glaubt einem erfahrenen Sakramente-Empfänger. Jetzt wollen wir feiern.

T: Genau, jetzt wollen wir feiern.

C: Aber nein! Das geht nicht. Alle sind so festlich gekleidet. Ich habe doch meine Feiertagskrawatte gar nicht dabei. So ein Ärger.

T: Sooo vergesslich bin ich dann ja wohl doch nicht ... Schau mal, was hier ist! ... Hier ist sie, Dei---ne Krawatte!

T zieht Cypri die Krawatte an.

C: Da bin ich jetzt aber ganz gerührt. Danke lieber Thomas. Jetzt können wir feiern.

T: Jawohl. Jetzt wollen wir feiern

C *singt*: Du heißt Lisa, und Du wirst getauft. Du heißt Niko und Du wirst getauft.

T: Langsam, Cypri! Ich habe doch noch gar nichts erklärt.

C: Dann mach mal! Zack zack!

T: Wer von Euch weiß denn, wie diese besondere Kerze heißt?

X: Osterkerze

T: Wann wird die zum ersten Mal entzündet?

X: In der Osternacht

T: Genau. Die Osternacht ist dunkel. Jesus ist tot. Und als Zeichen, dass es immer wieder hell wird in unserem Leben entzünden wir die Osterkerze. Für wen ist sie also ein Symbol?

X: Für Jesus.

T: Und Jesus grüßen wir zusammen im Kyrie.

T: Jesus, Du bringst Licht in unser Leben. Kyrie eleison.

A: Kyrie eleison.

T: Jesus, Du bist immer bei uns. Christe eleison.

A: Christe eleison.

T: Jesus, Du liebst alle Menschen. Kyrie eleison.

A: Kyrie eleison.

C: Und, hast Du auch das kleine Goldgefäß mit Chrisam dabei? Oder vergessen?

T: Nicht vergessen, steht hier.

C: Sonst hättest Du Lisa und Niko nicht salben können, um ihnen zu zeigen, dass sie vor Gott so wertvoll sind, wie Königinnen und Könige.

3 T: Das hast Du schön gesagt.

C: Dann fang auch endlich an. Das Heilige Öl ist da, um Lisa und Niko zu salben. Die beiden Taufkleider sind da, damit sie das Gefühl haben können, dass sie von Gott umgeben und geschützt sind. Die Kerzen sind da, und die Osterkerze brennt. Worauf wartest Du also? Oder hast Du das Wasser vergessen?

T: Nein, auch an das Wasser habe ich gedacht. Und auch an das Jordanwasser, das ich aus Israel mitgebracht habe. Und mit diesem Jordanwasser segnen wir jetzt das Taufwasser. Wir strecken die Arme zum Segnen aus und sprechen: Im Namen des Vaters und des Sohnes

C *singt*: Du heißt Lisa, und Du wirst getauft ...

T: Cypri! Langsam! Bevor wir Lisa und Niko taufen, wollen wir alle gemeinsam bekennen, auf welchen Glauben wir sie taufen.

Lied: Ich glaube an den Vater

C: Aber jetzt! Du heißt Niko und Du wirst getauft ...

T: Cypri, wir machen das mit Orgelmusik von Willi.

Lied: Du heißt Lisa und Du wirst getauft. Du heißt Niko und Du wirst getauft.

Taufen

Cypri geht ohne Kommentar und Abschied.

Tagesgebet

Lesung: 1 Kor 11,23-26 (Jacqueline Thünker)

Evangelium: Lk 24,13-35 (Anja)

Stille

Dialog zum Evangelium, zur Ikone und zum Kumpanen

mit den Kindern:

◆ Was habt Ihr gerade gehört?

So, wie die Beiden unterwegs sind, ist Jesus in unserem Leben immer mit uns unterwegs. Aber nicht nur er. Auch andere Menschen, die uns Dinge erklären.

◆ Welche anderen Menschen sind mit uns unterwegs und helfen uns, die Welt zu verstehen?

4 Eltern, Lehrer*innen, Katechet*innen, Geschwister, Freund*innen

C erscheint: Du, Thomas!

T: Ja, Cypri!

C: Hast Du denn das Bild gar nicht mitgebracht? Oder vergessen? Du vergisst ganz schön viel.

T: Das stimmt. Aber das Bild habe ich natürlich nicht vergessen.

Thomas stellt die Ikone „Jesus und sein Freund“ auf.

Vielleicht kennen es ja einige von Euch.

C: Ja, weil Du das jedes Jahr zur Erstkommunion zeigst.

T: Auch das stimmt. Ich zeige das, weil ich das besonders eindrucksvoll finde.

C: Und ich weiß auch ...

T: Das glaube ich. Aber ich möchte erst die Kinder fragen.

◆ Wen seht Ihr?

Jesus und seinen Freund

◆ Kennt ihr andere Begriffe für Freund?

C zeigt ganz wild auf

C: Der Kumpel. Es ist so schön, einen Kumpel zu haben wie Dich. Der mir immer zuhört. Der mich tröstet, wenn ich traurig bin. Der mit mir Geburtstag feiert und

Weihnachten und Ostern und Pfingsten und Erstkommunion und Hochzeit und Geburtstag ...

T: Geburtstag hattest Du schon

C: Feiern wir ja jedes Jahr.

T: Du willst jetzt aber nicht alles Geburtstage aufzählen ...

C: Nein. Aber es ist schön, einen Kumpel zu haben wie Dich, der mich aussprechen lässt. Der nicht sauer ist, wenn ich seinen Schokoladenosterhasen gegessen habe ...

T: Du hast was?

C: Ja, das wollte ich Dir ja eigentlich noch in Ruhe erzählen ...

T: Du hättest ihn ja wenigstens mit mir teilen können.

C: Du meinst wie ein echter Kumpel.

T: Ja, wie ein echter Kumpel.

C: Denn das müsst ihr wissen, liebe Kinder!

T: Kumpel kommt von Kumpane.

C: Zwei lateinische Worte: cum und pane

T: Cum heißt mit.

5 C: Und pane heißt Brot.

T: Das bedeutet also: Der Kumpane ist der, mit dem ich das Brot teile.

C: Siehste!

T: Was siehste?

C: Du bist ja mein Kumpane und nicht mein Kumlepus.

T: Was meinst Du denn?

C: Lepus heißt Hase. Wenn es also darum ginge, den Schokoladenhasen mit Dir zu teilen, dann wäre ich Dein Kumlepus.

T: Da hast Du Dir ja eine schöne Entschuldigung ausgedacht.

C: Aber es tut mir ja leid.

T: Das ist gut. Und so können wir auch am allerbesten zusammenleben.

C: Du meinst, wenn wir das Brot teilen, aber den Schokoladenhasen alleine essen?

T: Nein, ich meine, wenn wir dazu stehen, wenn wir etwas falsch gemacht haben und wir immer Freundinnen und Freunde, Kumpaninnen und Kumpane bleiben.

C: Es ist so schön, einen solchen Kumpel zu haben wie Dich, der immer bereit ist, sich wieder zu vertragen.

T: Weil uns das nicht immer leicht fällt. Aber weil es viel schöner ist, sich zu vertragen als sich zu streiten, deshalb wünschen wir uns jetzt den Frieden, den Gott uns schenkt.

T: Der Friede unseres Kumpanen Jesus sei mit Euch!

A: Friede mit uns allen!

T: Ihr dürft Euch jetzt anschauen, Euch anlächeln, Euch einmal rumdrehen und anderen Menschen zulächeln.

T: Friede mit Dir, lieber Cypri!

Cypri geht ohne Abschied.

C kommt nach dem Danklied (Dass Du mich einstimmen lässt) auf einem Pony in die Halle geritten: Du, Thomas!

T: Was denn, Cypri?

schaut und sieht ihn nicht auf dem Altar

T: Ja, wo bist Du denn?

C: Hier bin ich!

C reitet mit dem Pony bis vor den Altar

T: Cool, Du kannst ja reiten. Das wusste ich ja gar nicht.

C: Es gibt noch sehr viel, was Du nicht weißt.

T: Nun werd mal nicht gleich wieder frech! Aber warum kommst Du mitten in den Gottesdienst mit einem Pony geritten.

C: 1. ist das hier eine Reithalle. 2. ist das nicht mitten im Gottesdienst, sondern schon am Ende. Und 3. bringe ich die Geschenke, die Du sonst vielleicht vergessen hättest.

T: Das ist gut, dass Du mich daran erinnerst.

Dann kannst Du sie ja in unserem Namen und im Namen der Gemeinde verschenken.

C ruft nacheinander die Kinder. Die Namen stehen auf den Geschenken: Eva, Jendrik,

7

Johannes, Joseph, Katharina, Lena, Leo, Lisa, Luke, Niko, Simon, Theresa, Tobias

T Danke, lieber Cypri! Danke, liebe Hanna! Danke, lieber HerrBert, lieber Berti!

Danke, liebe Und Danke, liebe Kommulionskinder!

C Ich wünsche Euch einen wunderschönen Feiertag! Tschüüüüs!